

Eine Winzigkeit

- Nachbericht zur DM der Herren -

von Benjamin Haag

Knapper geht es kaum. Wegen der Winzigkeit von einem Durchgang verfehlte Lasse Becker (TSG Kaiserslautern) bei der Deutschen Meisterschaft der Herren in Wetzlar am vergangenen Wochenende den Einzug in die K.o-Runde. Danach hätte auf den 18-jährigen ein Spiel gegen Nationalspieler Patrick Franziska (1. FC Saarbrücken-TT) gewartet.



Betreut wurde Lasse Becker von Christopher Enders

„Im Großen und Ganzen bin ich ziemlich zufrieden. Spielerisch war es ein gutes Turnier“, sagte Lasse Becker. Zum Auftakt ging es für den Gymnasiast gegen den Weinheimer Tom Eise. „Die letzten beiden Male hatte ich kaum Chancen“, meinte Becker, über seinen Kontrahenten. Dem Drittligaspieler verlangte er fast alles ab, zwang ihn in den Entscheidungssatz. „Im

fünften Satz habe ich den Anfang verpennt, gleich mit 0:6 zurück gelegen“, erklärt Becker, der dann jedoch nochmals aufdrehte und schließlich gar noch mal mit 8:7 führte, dann aber doch noch mit 8:11 unterlag.



Lasse Becker kurz vor seinem Überraschungssieg

Eine Überraschung gelang gegen Björn Helbing, Akteur des Drittliga-Tabellenführers 1. FC Köln. „Im fünften Satz habe ich nochmal einen Tick besser gespielt. Das kam ziemlich unerwartet“, freute sich der Westpfälzer über seinen 3:2-Sieg.

Danach hatte der Regionalligaspieler beste Chancen sich bei seinen zweiten nationalen Meisterschaften erstmals für die K.o-Runde qualifizieren.

Die Viersatzniederlage gegen Nick Neumann-Manz (SV SR Hohenstein) besiegelte dennoch das knappe Vorrundenaus. „Das Ergebnis ist sehr bitter. Am Schluss hat ein Satz gefehlt um weiterzukommen. Dann hätte ich gegen Franziska gespielt. Wäre schon cool gewesen gegen einen Nationalspieler zu

spielen“, meinte Becker, dem das Spiel gegen den Nationalspieler des 1. FC Saarbrücken-TT denkbar knapp verwehrt blieb.

Im Doppelwettbewerb spielte Becker an der Seite von Kevin Eckmann (VfR Simmern).

Im dritten Satz eröffnete sich gegen Thomas Pellny/Marius Zaus (TTC RG Porz/DJK SpVgg Effeltrich) nochmal die Chance in die Partie zurückzufinden, die dann dennoch mit 0:3 verloren ging.